

Landes-Jugendwettbewerb beim Rastatter Kanu Club

Sport und Spiel in Sachen Wassersport

Organisatorische Meisterleistung um Andreas Merkel
Junge Rastatter Kanuten schnitten sehr gut ab

Rastatt(rw). Der hoffnungsvolle Nachwuchs des „Badischen Kanu Verbands“ (BKV) strömte am vergangenen Wochenende nach Rastatt, um den Landes-Jugendwettbewerb auszutragen. Ziel der seit über 25 Jahren an verschiedenen Orten durchgeführten Veranstaltung ist es, auf spielerische Art Kinder und Jugendliche an den Kanusport heranzuführen.

Die Landesjugendwartin des BKV, Diana Labinski, zeigte sich im Pressegespräch begeistert, was sich die Organisationsleitung mit Andreas Merkel und Patrizia Eichner sowie einem 50-köpfigen Mitarbeiterteam mit dem Vorsitzenden des Rastatter Kanu Clubs, Klaus Hildenbrand, an Aufgaben hatten einfallen lassen. In einem Parcours an Land und zu Wasser wurden die 75 Jungen und Mädchen gefordert und von einem Schiedsrichterteam jeweils bewertet.

Die fünf „Wasserstationen“ waren kanuspezifisch ausgerichtet, wozu eine zu bewältigende Strecke von 500 Metern, ein Slalom, das schnelle Überqueren der Murg, ein flottes Ein- und Aussteigen sowie das spektakuläre Starten von Land aus über eine Rollenbahn vom Ufer aus gehörten.

Als ein Ausgleich für die jungen badischen Kanuten waren die Landstationen gedacht. Dazu gehörten ein sportbezogenes Quiz, Bergen und Retten, ein Dosenschießen mit der Wasserpistole und mehr. Dazu die BKV-Landesjugendwartin Diana Labinski: „Alles, was wir Jugendbetreuern und Teilnehmern bieten, muss einfach Spaß machen.“ Dieses gerade am Sonntag, als nach dem Wettkampftag die reine Gaudi für gemischte Mannschaften bei einem „Spiel ohne Grenzen“ angesagt war.

Während man die Murg und das angrenzende Ufer im Bereich der Rheinauer Brücke zum Wettkampfbereich erklärt hatte, zeichneten sich die Rastatter Organisatoren durch andere Qualitäten aus. So wurden im Bereich der Logistik 1000 Halbliter-Mineralwasser- und Apfelschorleflaschen geordert. Ein Kraftakt angesichts des Runs auf Getränke bei der andauernden Hitzewelle. Auch 40 Kilogramm Tortellini und knapp 300 Hamburger orderte die Mannschaft um Robert Weber, als wäre es eine Selbstverständlichkeit.

Bei elf teilnehmenden badischen Kanuvereinen kamen die meisten vom Kanu Club Rastatt und dem Paddelclub Illingen, wobei die „Bambinis“ die heimlichen Stars waren, die Jüngsten ab dem Alter von vier Jahren, mit leichteren Aufgaben am Land.

Jedenfalls die Murg, welche sich vom Ufer aus so harmlos präsentiert, brachte manchen Teilnehmer an seine Grenzen. Die Strömung im Bereich der Steinmauerner Brücke war so „heavy“, dass sich andere badische Vereine nach Trainingsmöglichkeiten in Rastatt erkundigten. Jedenfalls, so RKC-Vorsitzender Klaus Hildenbrand, wird die Kanuwelt in Rastatt bis Ende des Monats noch attraktiver werden. Die Wildwasserstrecke am Schachtelbach soll dann wieder mit Unterstützung der Stadt Rastatt wieder aktiviert sein.



Für den Nachwuchs des Badischen Kanu Verbands war Rastatt am vergangenen Wochenende das „Mekka“. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsaufgaben wurden die Sieger bei Kindern und Jugendlichen ermittelt.

Foto: *Wollenschneider*

ERGEBNISSE(Auszug), BKV-Jugendwettbewerb:

Bambini:	1. Fabio Stupfel	KC Rastatt
7 – 9 Jahre:	1. Jannick Holdtke 3. Nils Kornmüller	KC Maxau PC Illingen
10-12 Jahre, männlich (24 Bewerber):	1. Nils Lorenz	KC Rastatt
10-12 Jahre, weiblich (11 Bewerber)	1. Clarissa Schmid	KC Rastatt
13-14 Jahre	1. Yannick Maier	KSC Neckarau
15-17 Jahre	1. Katharina Beisert 2. Svenja Schmid	KCRastatt KC Rastatt